

# Viel Müll auf Spielplätzen

**Aktion** Die „Ulmweltwoche“ war dieses Mal so erfolgreich, dass sie ausgebaut werden soll. Auch Neu-Ulm solle sich beteiligen.

**Ulm.** „Äußerst erfolgreich“ sei die sogenannte Ulmweltwoche verlaufen, sagt Kathinka Leyhr, Pressesprecherin vom Donaübüro. Die Ulmweltwoche, die erstmals 2020 von Jugend aktiv in Ulm organisiert wurde, habe sich nach zwei eher verhaltenen Coronajahren zu einer umfangreichen Aktionswoche entwickelt. Vom 16. bis 24. Juni waren neben den Hauptorganisationen Agenda-Büro Ulm, Donaübüro Ulm/Neu-Ulm mit seinem Europe Direct Zentrum, Jugend aktiv und dem Seniorenrat Ulm, 35 weitere Partnerorganisationen beteiligt – so viele wie noch nie.

Der Erfolg der Ulmweltwoche bestärkt die Organisatoren darin, an diesem Format festzuhalten und sie auszubauen, „vermehrt auch unter Einbezug der Schwesterstadt Neu-Ulm“, betont Kathinka Leyhr. Die Veranstaltung solle in den kommenden Jahren noch mehr Menschen erreichen „um das Bewusstsein für Umweltthemen weiter zu stärken“. Bürgermeister Tim von Winning ergänzt: „Umweltschutz und Nach-

haltigkeit funktionieren nur dann, wenn sich alle an die eigene Nase fassen und ihr eigenes Verhalten optimieren.“

Ein kurzer Rückblick: Gemeinsam wurde ein Programm realisiert, welches von Informations- und Vernetzungsveranstaltungen, über Workshops bis zu kulturellen Angeboten reichte. Auch der generationenübergreifende Ansatz, der für das Thema Klimaschutz von großer Bedeutung ist, spiegelte sich in der großen Bandbreite der Aktivitäten für Jung und Alt sowie durch die Beteiligung von Jugend aktiv in Ulm und des Seniorenrats Ulm wider.

## Freude auf Wochenmarkt

So präsentierte zum Start im Roxy der „Markt der Möglichkeiten“ die Arbeit und Aktivitäten von gut 30 Kooperationspartnern im Bereich Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz. Es gab sogar ein Kinderprogramm mit Aktivitäten wie Samenbomben-Basteln und Theater.

Unter der Woche fanden weitere Veranstaltungen statt, darun-

ter eine gut besuchte Fridays for Future-Demo (wir berichteten). Auch die Gemüsebeutel, die Mitglieder des Seniorenrats Ulm aus alten Vorhängen und Kleidern genäht hatten, kamen gut an. Die Besucher des Wochenmarktes freuten sich über diese nützlichen Geschenke.

Bei der abschließenden Aktion „Spielplatz statt Müllplatz – Gemeinsam für eine saubere Umwelt“ wurde auf Spielplätzen in der Innenstadt Abfall gesammelt. „Dabei kam eine beachtliche Menge an Müll zusammen“, sagt Kathinka Leyhr.

Dazu ergänzt Ralph Seiffert, Geschäftsführer des Donaübüros Ulm/Neu-Ulm: „Mir wäre ja lieber gewesen, wenn die Sammler und Sammlerinnen ohne volle Müllsäcke zurückgekommen wären, weil unsere Doppelstadt doch so sauber ist.“ Aber trotz des fleißigen Einsatzes der Entsorgungsbetriebe ist dann doch eine ganze Menge an Kippen, Papierstücken, Flaschen und Einmalverpackungen zusammengekommen.

Carolin Stüwe

## Benefiz Kolping spendet an Tafelladen

**Neu-Ulm.** Um Menschen zu helfen, die von Armut betroffen sind, hat das Team der Kolping-Akademie Neu-Ulm alle Einnahmen aus dem Tombola-Losverkauf vom kürzlich organisierten „Tag der offenen Tür“ an den Tafelladen in Neu-Ulm gespendet. Den Spendenscheck von 400 Euro überreichten die Mitarbeiterinnen Sabrina André und Lena Söhner an Jürgen Liebhart von der Tafel. Das Geld soll für den Kauf von langhaltenden Vorratslebensmitteln verwendet werden.



## Thema Klimakrise

**„Energie, Klima, Zukunft:** Sind wir noch zu retten?“ Darüber spricht Prof. Franz Josef Radermacher, langjähriges Mitglied des Club of Rome, am Dienstag, 4. Juli, im Stadthaus. Beginn ist um 18.30 Uhr, Veranstalter ist das Ulmer Netzwerk für Bürgerwissenschaften.

Foto: Volkmar Könneke

## Uniklinik Personalisierte Medizin

**Ulm.** Um die Möglichkeiten der Personalisierten Medizin in der Onkologie geht es bei einem Informationstag für Krebspatienten und Angehörige: am Samstag, 8. Juli von 10 bis etwa 14 Uhr im Hörsaal Chirurgie des Uniklinikums Ulm in der Albert-Einstein-Allee 23. Personalisierte Medizin zielt darauf ab, passgenaue Behandlungsstrategien zu finden, dabei werden moderne Diagnostik-Methoden genutzt. Anmeldung ist erforderlich, per E-Mail an [zpm.ulm@uniklinik-ulm.de](mailto:zpm.ulm@uniklinik-ulm.de)

